

Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn (Fig. 40). Seinen Namen trägt es von dem Domherrn Kopernikus (1473—1543) in Frauenburg (Ostpreußen), dessen berühmtes, Papst Paul III. gewidmetes Werk De re-

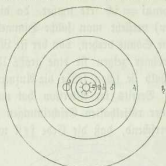


Fig. 40.

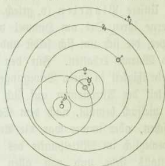


Fig. 41.

volutionibus orbium caelestium zu Nürnberg 1543 erschien. Kopernikus soll auf dem Totenbette die ersten Druckbogen des Werkes gesehen haben¹;

Anmerkung. Vorläufer des Kopernikus im Altertum sind die Griechen Plato († 347 v. Chr.) und Aristarch (um 270 v. Chr.). Sie haben nicht nur die Rotation der Erde angenommen, sondern sind bereits zum heliozentrischen Systeme vorgebrungen.

4. das tychonische, welches wieder die Erde in Ruhe versetzt und um sie den Mond und die Sonne sich bewegen läßt; um diese kreisen der Ordnung nach: Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn (Fig. 41). Dieses System stammt von dem Astronomen Tycho Brahe (geb. 1546 zu Knudstrup in Schonen [Südschweden], gest. 1601 zu Prag).

258

§ 28. Keplers Gesetze.

Sehr große Verdienste um die Begründung des kopernikanischen Systems erwarb sich der Italiener Galilei (1564—1642), der Begründer der neueren Physik, der erste, der mit dem eben erfundenen Fernrohr die Wunder der Sternenwelt erschloß. Seine Berichtigung und wissenschaftliche Begründung erhielt es indes erst durch Kepler und Newton [njut'n].

Die berühmten drei Gesetze Keplers über die Bewegung der Planeten lauten:

1. Alle Planeten bewegen sich in Ellipsen, in deren einem Brennpunkte die Sonne steht.

¹ Nikolaus Kopernikus aus Thorn, über die Kreisbewegungen der Weltkörper. Übersetzt und mit Anmerkungen von Dr. G. L. Menzzer. Durchgesehen und mit einem Vorwort von Dr. M. Cantor. Herausgegeben vom Kopernikusverein für Wissenschaft und Kunst zu Thorn, Thorn 1879, Lambert. M 6.—

Im Planeten ... an ... 1920 ...